

Umwelterklärung 2016



Pfarrei Wargolshausen



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Pater Maurer	S. 3
Grußwort Bischof Friedhelm Hofmann	S. 4
Grußwort Landrat Habermann	S. 6
Unsere Kirchengemeinde	S. 7
Die Gebäude unserer Kirchengemeinde	S. 8
Schöpfungsleitlinien	S. 10
Umweltmanagement	S. 11
Umweltaspekte	S. 14
Umweltleistungen	S. 18
Umweltkennzahlen	S. 20
Umweltprogramm	S. 21
Zertifikat	S. 23

Impressum:
Kath. Kirchenstiftung St. Dionysius

Adresse Pfarrheim:
Mittlere Dorfstraße 22
97618 Wargolshausen

Pfarradministrator: Pater Lorenz Maurer, Tel. 09773/ 6250
Kirchenpfleger: Siegbert Büttner

Verwaltungssitz:
Pfarrei St. Michael Heustreu
Bühlstr. 3
97618 Heustreu
0 97 73/ 60 41

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Grußwort Pater Maurer

Unser bayerischer Papst Josef Ratzinger, Benedikt der XVI sieht (vgl. Gen.FF) die gesamte Schöpfung als Werk Gottes. Dies ist nicht nur ein Material zu unserem Nutzen, sondern auch ein Geschenk, das wir nachfolgenden Generationen weitergeben sollen.

Der Papst erinnert an die Worte des Apostels Paulus, die gesamte Schöpfung warte sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes, um befreit zu werden. Er fügt hinzu, wir wollen die Söhne Gottes sein.



In seinem Weltrundschreiben "Laudato si" über die Bewahrung der Schöpfung hat Papst Franziskus ebenfalls seine Gedanken und Anliegen zum Ausdruck gebracht. Ich freue mich über die Arbeit unseres sehr regen Umweltteams Wargolshausen, das gemäß der Schöpfungsleitlinien mitreißend und mutig wirkt. Wer mutig ist, macht Mut! (Adolph Kolping)

So will unser Umweltteam Verantwortung für Mitmenschen und die Umwelt übernehmen durch Reduzierung der Umweltbelastungen. Bei Erneuerungen und Sanierungen finden ökologische Gesichtspunkte Beachtung.

Darüber hinaus ist das Umweltteam bestrebt, unsere regionale Wirtschaft zu stärken, und damit einen Teil zu weltweiter Gerechtigkeit beizutragen. Auch die Kleinen unseres Kindergartens werden bereits zur Achtung und zur Freude an der Schöpfung erzogen.

Das Umweltteam bezieht Gemeindemitglieder und Außenstehende in Ihre Arbeit mit ein. Allen, die sich im Umweltteam engagieren danke ich ganz herzlich im Namen der Gemeinde und Wünsche weiterhin Gottes Segen.

Herzlichst

Pfr. P. Lorenz Maurer

Grußwort Bischof Friedhelm Hofmann

Der Bischof von Würzburg



Würzburg, 9. Mai 2016

**Grußwort zur Umwelterklärung
der Kuratie Wargolshausen
(PG Um den Michaelsberg – Heustreu, Dekanat Bad Neustadt),
erste Pfarrei in unserem Bistum,
die ein derartiges Umweltmanagementsystem in Kraft setzt**

„Klimaschutz braucht Bildung“ lautete der Titel eines Förderprojektes zur Ausbildung Kirchlicher Umweltauditoren. Auch Papst Franziskus setzt in seiner Enzyklika „Laudato si“ auf Wissenschaft und Bildung, um die Zukunft unserer Schöpfung zu erhalten. Die Kirche sieht er in der Pflicht: „Es ist Sache der Politik und der verschiedenen Vereinigungen, sich um eine Sensibilisierung der Bevölkerung zu bemühen. Auch der Kirche kommt diese Aufgabe zu. Alle christlichen Gemeinschaften haben bei dieser Erziehung eine wichtige Rolle zu erfüllen.“ (LS 214)

Für uns im Bistum Würzburg spielen vor allem auch unsere Bildungshäuser eine Rolle. Das Tagungszentrum Schmerlenbach (2009), das Aschaffener Martinushaus (2012), das Exerzitienhaus Himmelsporten oder auch die Jugend-Umweltstation KJG-Haus in Schonungen (2011) nehmen sowohl in der Bildung als auch in ihrem konkreten Tun durch ihre zertifizierten Umweltmanagementsysteme eine Vorreiterrolle ein. Sie strahlen aus durch die Erfahrungen und Informationen, die die Gäste hier erhalten und in der Folge möglichst selbst umsetzen. Auch das „Kilianeum – Haus der Jugend“ und die Geschäftsstelle des Caritas-Verbandes (beide 2003) wirken auf diese Weise – einerseits durch Bildungsangebote, andererseits durch das ganz alltägliche Handeln, das auch den Besuchern nicht verborgen bleibt.

„Klimaschutz braucht Bildung“ - Ich freue mich ganz besonders, dass nun mit der Kuratiegemeinde St. Dionysius Wargolshausen erstmals auf pfarreilicher Ebene ein mit dem „Grünen Gockel“ zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt wird. Eine Kirchengemeinde kann ganz anders Menschen ansprechen und für die Bewahrung der Schöpfung sensibilisieren, als es die Umweltverbände tun. Klimaschutz braucht „jeden Menschen [...], der auf diesem Planeten wohnt“ (LS 3).

Deshalb danke ich den Verantwortlichen vor Ort, die sich auf den Weg gemacht, die nötigen Entscheidungen getroffen und Maßnahmen umgesetzt haben und schließlich den langen Atem hatten, ihr System durch einen externen Gutachter bewerten zu lassen. Sie haben durch ihre Arbeit die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Umweltbilanz des Gemeindelebens stetig verbessern wird.

Ich hoffe, dass die Kuratie Wargolshausen Vorbild wird für weitere Kirchengemeinden und diese so „dem kirchlichen Umweltengagement, das bisher in vielen Bereichen hauptsächlich auf Einzelinitiativen beruht, mehr Dauer und Breitenwirksamkeit [...] verleihen“ (Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen: Handeln für die Zukunft der Schöpfung, 1998, Ziff. 278).

Herzliche Grüße

Ihr



Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg



Grußwort Landrat

Grußwort

des Landrats für die Veröffentlichung der Umwelterklärung der Pfarrei St. Dionysius in Wargolshausen

Mit der nun veröffentlichten Umwelterklärung der Pfarrei St. Dionysius in Wargolshausen beschreitet die Diözese Würzburg neue Wege im Bereich der kirchlichen Umweltschutzarbeit im Allgemeinen und des kirchlichen Umweltmanagements im Besonderen. Als Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld erfüllt es mich mit Freude, dass mit Wargolshausen eine Pfarrei aus unserem Landkreis als erste in der Diözese dieses Umweltmanagementsystem einführt und so die Berechtigung zur Nutzung des „Grünen Gockels“ erhält.

Mit der Einführung dieses Umweltmanagementsystems leistet die Pfarrgemeinde in Wargolshausen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und damit zur Bewahrung der Schöpfung. Wenn hierdurch in der Kirchengemeinde Arbeitsabläufe besser organisiert werden, so dass eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes erreicht wird, so geht dies in aller Regel auch einher mit der Senkung von Betriebskosten z. B. für Heizung oder Beleuchtung. Insofern profitiert nicht nur unsere Umwelt, sondern auch die Pfarrgemeinde vor Ort von den durchgeführten Maßnahmen.

Mit der Veröffentlichung ihrer Umwelterklärung begibt die Pfarrei in Wargolshausen sich auf den Weg, den Papst Franziskus in seiner kürzlich veröffentlichten Enzyklika „Laudato si“ vorgegeben hat. In dieser Lehrschrift ist neben der sozialen Gerechtigkeit vor allem auch die Bewahrung der Schöpfung ein zentrales Thema. Die Wargolshäuser können deshalb mit Stolz von sich sagen, dass sie die Vorgaben unseres Papstes in die Tat umsetzen.

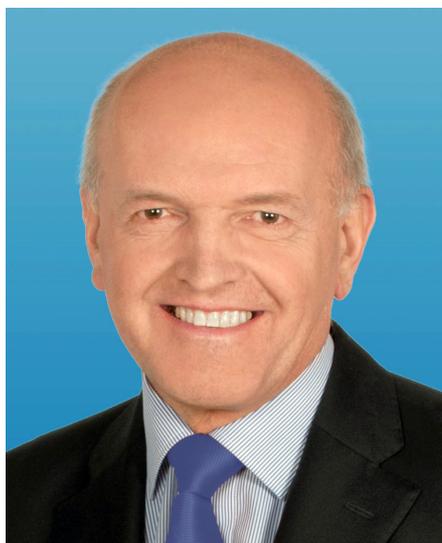
Mein besonderer Dank gilt deshalb den Verantwortlichen vor Ort in Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung, die die Aufgabe zur Einführung eines Umweltmanagementsystems aktiv angenommen und die hierfür erforderlichen Aufgaben erledigt haben. Bedanken möchte ich mich auch bei den Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diözese, die die Pfarrei hierbei tatkräftig unterstützt haben.

Ich wünsche uns allen, dass die Veröffentlichung der Umwelterklärung für die Pfarrei Wargolshausen einen Impuls für viele andere Pfarreien und andere kirchliche Einrichtungen geben wird, um ebenfalls im Bereich des kirchlichen Umweltschutzes aktiv zu werden.

Bad Neustadt a. d. Saale, im April 2016



Thomas Habermann
L a n d r a t



Unsere Kirchengemeinde

Katholische Kirchenstiftung St. Dionysius, 97618 Wargolshausen

Wargolshausen, ein kleiner Ort mit ca. 450 Einwohnern in Unterfranken, Landkreis Rhön-Grabfeld, gehört zur Gemeinde 97618 Hollstadt. Unmittelbare Nachbarorte sind Waltershausen, Junkershausen, Bahra und Hendungen.

Wargolshausen ist ländlich geprägt, die Bevölkerung hat Zugriff auf vielfältige Freizeitmöglichkeiten und ein aktives Vereinsleben.

Die regionalen Nachbarstädte sind Bad Neustadt, Bad Königshofen und Mellrichstadt.

Die ersten Aufzeichnungen über eine Kirche, bzw. Kirchhof stammen aus dem Jahre 1488. Seine kirchenrechtliche Eigenständigkeit erlangte Wargolshausen seit Gründung der Lokalkaplanei im Jahr 1853.

Aus der Zeit Julius Echter, Fürstbischof von Würzburg, stammt der Kirchturm mit seiner markanten Turmspitze (erbaut 1617).

Nach erheblichen Baumängeln der alten Kirche aus dem Jahre 1708 erstellten die Wargolshäuser nach langen Planungen die jetzige Kirche. Hiermit wurde auch dem größeren Platzbedarf der wachsenden Gemeinde Sorge getragen.

Bei der Einweihung im September 1972 wurde vor allem die Spendenbereitschaft der Ortsbevölkerung und der Einsatzbereitschaft (7000 Helferstunden) als sichtbares Zeichen von Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn gewürdigt.

Seelsorgerisch wird Wargolshausen, Junkershausen und Hollstadt seit 1989 durch Herrn Pater Lorenz Maurer betreut. Hierbei werden die Gottesdienste im Wechsel organisiert, sodass eine gute Versorgung erhalten bleibt.

Pater Maurer ist selbst Mitglied des Umweltteams und unterstützt als

Kirchenverwaltungsvorstand offen und aktiv die Umweltaktivitäten des Teams.

Dies eröffnet den Umweltteams die Möglichkeit, über kurze Entscheidungswege aktiv zu werden, und füllt das Ganze mit Leben.

Seit ein paar Jahren gehört Wargolshausen der Pfarreiengemeinschaft "Um den Michaelsberg" an. Hier werden Gottesdienste und Veranstaltungen abgestimmt, und Aufgaben zentral gebündelt.

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung war der Neubau eines Pfarrheimes in Wargolshausen im Jahr 1993. Hierbei ergab sich der glückliche Umstand, in diesem Gebäude einen eigenen Kindergarten zu integrieren. Dies stellt bis heute einen hohen Nutzen-Effekt für ortsansässige Familien mit Kleinkindern dar.

Dank vieler Helfer gibt es zahlreiche Aktivitäten wie Kinderkirche, Aktivitäten der Ministranten, Bücherei, Krabbelgruppe usw. runden den Bedarf im Ort ab.

Die Gebäude unserer Kirchengemeinde

Die Gebäude unserer Kirchengemeinde umfassen:

1. Die Kirche St. Dionysius, am Kirchplatz in Wargolshausen.
Direkt anschließend mit direktem Zugang befindet sich der Friedhof inkl. Leichenhalle.
2. Das Pfarrheim mit integriertem Kindergarten St. Josef befindet sich in der Mittleren Dorfstraße 22.

Das Pfarrheim mit Pfarrsaal findet Verwendung für:

- Seniorenveranstaltungen
- Kinderkrippe
- Krabbelgruppe
- Vermietungen aller Art für Privatveranstaltungen
- Kindergarten (1 Gruppe)

Zu 1. **Kirche St. Dionysius**

Die Kirche St. Dionysius wurde 1971 als Neubau erstellt, und 1972 eingeweiht. Die Orgel wurde in der Zwischenzeit erneuert und mit einem neuen Standort versehen. Im Jahr 2011 hat das Dach und die Fassade eine energetische Sanierung erhalten. Die Fenster wurden erneuert. Innen wurde Wand und Decke neu gestaltet. Die Umluftheizung wurde vor Jahren nachgebessert, und für die Nebenräume der Kirche besteht ein separater Heizkreis.

Im Winterhalbjahr werden die Gottesdienste unter der Woche in der Bücherei (= Nebenraum der Kirche) abgehalten. Hierdurch werden Einspareffekte bei Strom und Heizung erzeugt, und die Umwelt geschont.

Durch LED- Lichtumrüstung wurde die Ausleuchtung der Kirche wesentlich verbessert, und jede der 28 Brennstellen von 100 Watt auf 18 Watt reduziert.

Weitere Einsparmöglichkeiten bei Licht bestehen im Altarraum. Diese sind für 2016 geplant.



zu 2: **Pfarrheim**

Das Pfarrheim ist im Jahr 1993 mit viel Engagement und Eigenleistung in der Mittleren Dorfstraße 22 entstanden. Ein Gebäude mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten.

So entstand bereits 1994 ein Kindergarten im Obergeschoss des Gebäudes, welcher sich durch Inklusion und pädagogische Arbeit auszeichnet. (www.kindergarten-wargolshausen.de)



In den Räumlichkeiten des Pfarrheims befinden sich Schulungs- und Veranstaltungsräume, die privat angemietet werden können.

Der Pfarrheim-Hof ist großzügig angelegt, zum Ausrichten von Festen und als Spielfläche für die Kindergartenkinder. Ein romantischer Pfarrheimgarten mit altem Baumbestand steht ebenfalls zur Verfügung.



Das Pfarrheim wurde im Jahr 2014 innen wie außen nach Bedarf in Eigenregie durch das Umweltteam und der Kirchenverwaltung renoviert.

Die angrenzende Pfarrheim-Garage wurde von der Kirchenverwaltung an Frau Franziska Hartung zum Betreiben eines Backshops mit dem Namen "Franziskas Laden", sowie der Vermarktung von Grundnahrungsmitteln überlassen. Hierdurch bleibt die Nahversorgung im Ort erhalten, was man nicht genug schätzen kann!

Ein Ort zum Einkaufen, zum Treffen, und ein Ort der Kommunikation!



Frau Hartung vermarktet regionale Produkte, ohne lange Transportwege, was unserem Umweltgedanken entspricht, und ebenso eine Stärkung der heimischen Wirtschaft bewirkt.

Dies sind z.B. folgende Produkte:

- verschiedene Brot- und Brötchensorten
- Bio- Hausmacherwurst
- Bio-Joghurt und Quark
- Mehl, Rapsöl, Eier, Nudeln, Kartoffeln

Schöpfungsleitlinien (Beschluss durch die Kirchenverwaltung am 06.05.2013)

1. Als Christen glauben wir, dass die Welt Gottes Schöpfung ist.

Als Menschen sind wir ein Teil der Schöpfung. Unser Auftrag lautet, diese Welt prägend zu gestalten und Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe zu übernehmen. Wir betrachten die Erde als Lebenshaus, in dem jedem Geschöpf der nötige Raum zur Entfaltung zusteht. Als Menschen nehmen wir darin eine Sonderrolle ein, die zugleich eine besondere Verantwortung bedeutet.

2. „Im Lebenshaus des Schöpfergottes soll kein Lebewesen auf Kosten anderer Lebewesen leben.“

Dieses Ziel streben wir in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens an. Bislang werden auch durch uns ungerechte, unsoziale und unökologische Strukturen unterstützt. Unser Anspruch ist es, dass durch uns möglichst niemand ausgebeutet wird - weder hier und jetzt noch andernorts oder zu anderen Zeiten. Im Gegenteil: durch unser Tun soll Leben ermöglicht und Not gelindert werden.

3. Als Kirche wollen wir nicht nur mahnen: Wir handeln auch selbst.

Hier sehen wir uns in besonderer Verantwortung. Wir sind Verkünder der Botschaft Gottes und stehen deshalb sogleich unter besonderer Beobachtung. Daher sehen wir uns in der Pflicht, stetig unser Handeln als Kirchenverwaltung und Umweltteam zu überprüfen und unsere Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt in unserem Lebensraum verstärkt wahrzunehmen.

4. Wir verpflichten uns, unseren Einsatz für die Umwelt kontinuierlich zu verbessern.

Menschliches Leben und Handeln ohne auch negative Auswirkungen auf die Umwelt wird es nicht geben. Wir setzen uns dafür ein, die von uns verursachten Umweltbelastungen stetig zu verringern. Die gesetzlichen Anforderungen halten wir ein und erbringen freiwillig darüber hinaus gehende Leistungen, um beim Umweltschutz mit gutem Beispiel voran zu gehen. Besonders bei Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen sind ökologische Aspekte ein zentrales Entscheidungskriterium.

5. Der notwendige Konsum soll ökologisch und sozial, wobei wirtschaftlich vertretbar sein. Wir kaufen nach Möglichkeit Güter und Dienstleistungen aus der Region, um kurze Transportwege zu unterstützen und regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Aus globaler Verantwortung für die Verbesserung weltweiter Gerechtigkeit bevorzugen wir fair gehandelte Produkte.

6. Wir sehen die Bewahrung der Schöpfung als Bildungsauftrag.

In unserem Kindergarten erwirbt die nachwachsende Generation Einstellungen und Fähigkeiten, die zum Gelingen des Lebens helfen. In unserer pädagogischen Arbeit spielen Schöpfungsverantwortung und das Staunen über die Wunder der Natur eine wesentliche Rolle.

7. Wir fördern die aktive Beteiligung Vieler.

Durch umweltverantwortliches und zukunftsfähiges Handeln regen wir auch andere Gemeindemitglieder und Außenstehende zum Nachdenken und Nachahmen an. Von dem Engagement aller leben unsere Gemeinden. Unser Ziel ist es, sie möglichst alle in unser Engagement für die Schöpfung einzubeziehen. Jeder soll die Möglichkeit haben, Anregungen zu geben, sich aktiv zu beteiligen, und Zugang zu den relevanten Informationen haben, um gemeinsam Verbesserungen herbeizuführen.

Umweltmanagement

Wie alles begann... *(aus der Sicht des Umweltmanagementbeauftragten Siegbert Büttner)*

Der Startschuss zum aktiven Umweltmanagement in Wargolshausen fiel bei der Informationsveranstaltung über kirchliches Umweltmanagement der Diözese Würzburg im Januar 2013.

Ich selbst, Siegbert Büttner war zu diesem Zeitpunkt aktives Kirchenverwaltungsmitglied in Wargolshausen. Die Inhalte der Veranstaltung weckten in mir reges Interesse, an diesen Themen mitzuwirken.

19 Kursteilnehmern aus der Diözese Würzburg wurde im Jahr 2013 an mehreren Schulungstagen Wissen in Wort und Bild vermittelt, wie aktives Umweltmanagement umgesetzt wird. Geleitet wurden die Veranstaltungen vom damaligen Umweltbeauftragten des Bistums Würzburg Herrn Edmund Gumpert.

Hierbei wurden Besuche bei Kirchengemeinden und Kommunen durchgeführt, die alle Beispiele, Denkansätze und Methoden liefern konnten, um in seinem Umfeld den CO₂ Ausstoß zu reduzieren.

Im Anschluss an die Schulungen habe ich dann meinen kirchlichen Umweltauditor abgelegt. Noch im gleichen Jahr begann der Aufbau von 2 Umweltteams aufgrund unterschiedlicher Aufgabenstellung, die heute in einer Gruppe zusammengeführt sind. Hierfür konnten wir 8 Teilnehmer für das Team Kirche, und 9 Teilnehmer für das Team Pfarrheim begeistern. Die Erstveranstaltungen stellten den Beginn von mittlerweile 3 jähriger reger Tätigkeit in den Teams dar.

Die Verbesserungsmöglichkeiten wurden in 2013 notiert, die Maßnahmen nach Priorität, Machbarkeit, und Relevanz sortiert, und koordiniert in den Jahren 2013-2015 ausgeführt. Hierbei wurden mit der Politik der kleinen Schritte wesentliche messbare Verbesserungen herbeigeführt.

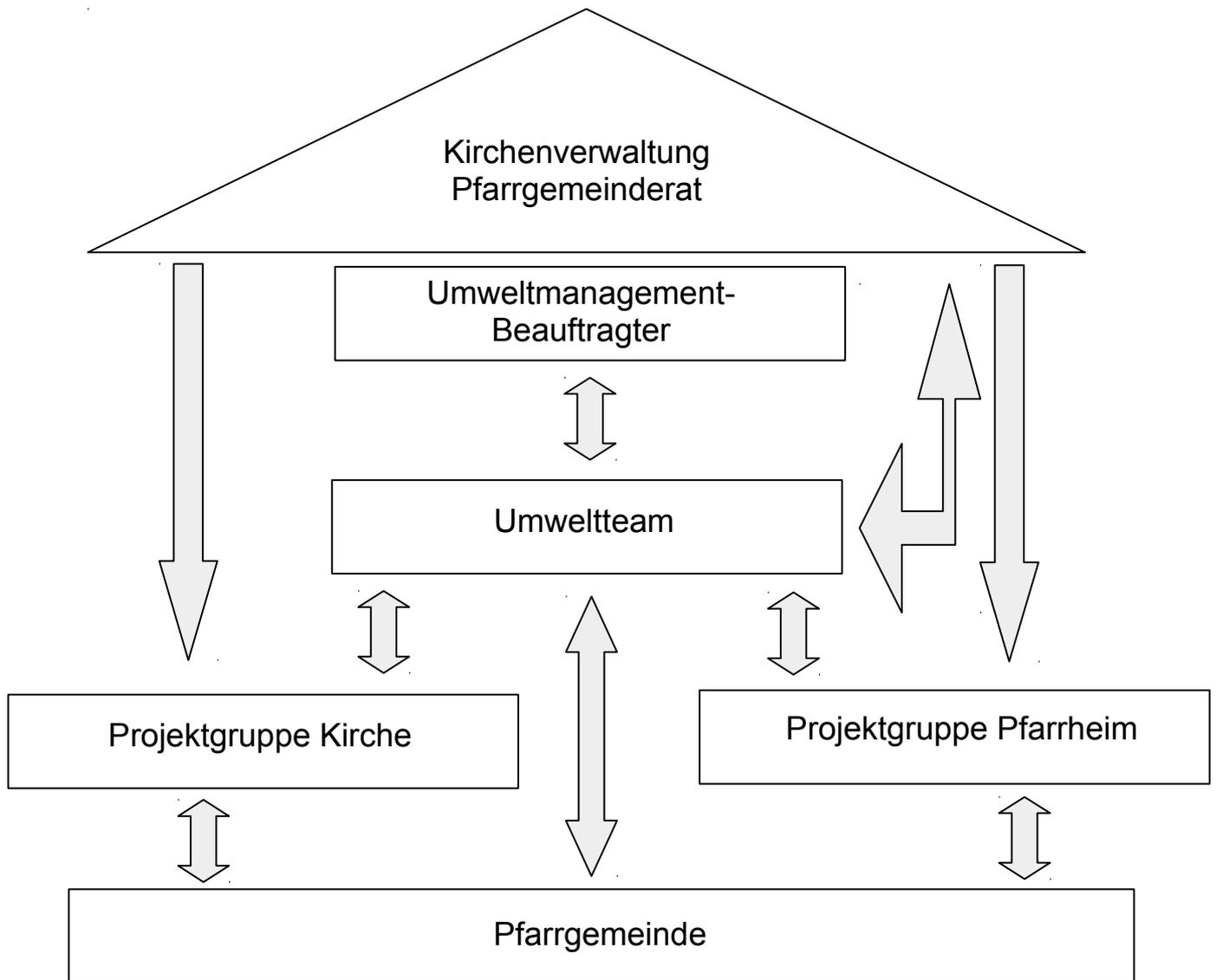
Einzelmaßnahmen wurden mit einem Ziel benannt, die Kosten gedeckelt, Verantwortlichkeiten geschaffen und ein realistischer Zeithorizont für die Ausführung mit den Teilnehmern gesetzt.

Hierdurch bestehen hinreichende Erfahrungen bzgl. Machbarkeit-Finanzierung und Zeithorizont.

Als positiver Nebeneffekt erhielt das Pfarrheim eine Auffrischung durch Renovierung der Fassade, und diverser Malerarbeiten, sowie technischer Nachbesserungen bei Heizung, Wasser, Licht.

Bewusstseinsarbeit bei den Nutzern erzeugen Verantwortung und helfen Einsparungsmöglichkeiten umzusetzen.

Nachdem die Kirche in 2011 bereits eine energetische Sanierung erfahren hat, wurden die Leuchtmittel im Kirchenschiff auf LED umgerüstet, was eine Einsparung von 70 % Stromkosten bei Beleuchtung mit sich bringt. Zwischen Kirche und Friedhof wurde durch Helfer und dem Umweltteam ein Gehweg gebaut, der einen Zugang z.B. mit Rollator ermöglicht. Durch Baumaßnahmen dieser Größenordnung waren viele Hände gebunden. Das Umweltteam erbrachte und erbringt weiterhin Eigenleistung auch für die Bereiche Erhaltung und Verschönerung, was das Gruppenbewusstsein und den Einsatz für die Sache besonders auszeichnet.



Mitglieder des Umwelteams beim der Übergabe der Urkunde:



Aufgabenbeschreibung

Zu erwähnen ist, dass die Grenzen zwischen den Gremien fließend sind, also aus allen Richtungen Informationen fließen, und sich das Umweltteam dadurch als eine Einheit darstellt. Dies bringt auch eine Verschmelzung zwischen Einrichtungsleitung und Umweltteam- Beauftragten.

Lediglich die Entscheidung über Investitionen werden freigegeben durch die Kirchenverwaltung, die sinnigerweise auch Teilnehmer des Umweltteams sind, um kurze Entscheidungswege zu ermöglichen.

Kirchenvorstand:	Pater Lorenz Maurer	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Außendarstellung • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Maßnahmenkonzept der KV • Jährliche Überprüfung
Kirchenverwaltung:	Siegbert Büttner Bernhard Gensler Matthias Büttner Willi Zink	
Umweltteam Beauftragter	Siegbert Büttner/ Umweltauditor	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Koordinierung Einführung grüner Gockel • Führung Handbuch • Internes Audit • Kontrolle des Umweltprogramms, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele
Umweltteam	Aufgeteilt in 2 Gruppen <ul style="list-style-type: none"> • Gruppe Kirche • Gruppe Pfarrheim 	
Projektgruppe Kirche	Pater Maurer Lorenz Büttner Siegbert Müller Alois Gensler Bernhard Kirchner Herwig Reinhart Fabian Scherl Jutta Büttner Dominik Reinhart Lukas	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Informationsfluss • Mitarbeit bei internem Audit
Projektgruppe Pfarrheim	Pater Maurer Lorenz Büttner Siegbert Zink Willi Gans Jochen James Peter Büttner Matthias Büttner Ansgar Harth Dorothea Damm Alexander Kirchner Christian Harth Roland	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten in Projektgruppen • Lösungs- und Umsetzungsstrategien erarbeiten.
Pfarrgemeinde / Personal Kindergarten	Alle Projektteilnehmer aus der Gemeinde, KiGA-Personal, Mithelfer aus dem Ort bei Großprojekten usw.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende und Gemeindemitglieder werden durch Informationstafeln in der Kirche und im Pfarrheim offen und aktuell informiert

Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte

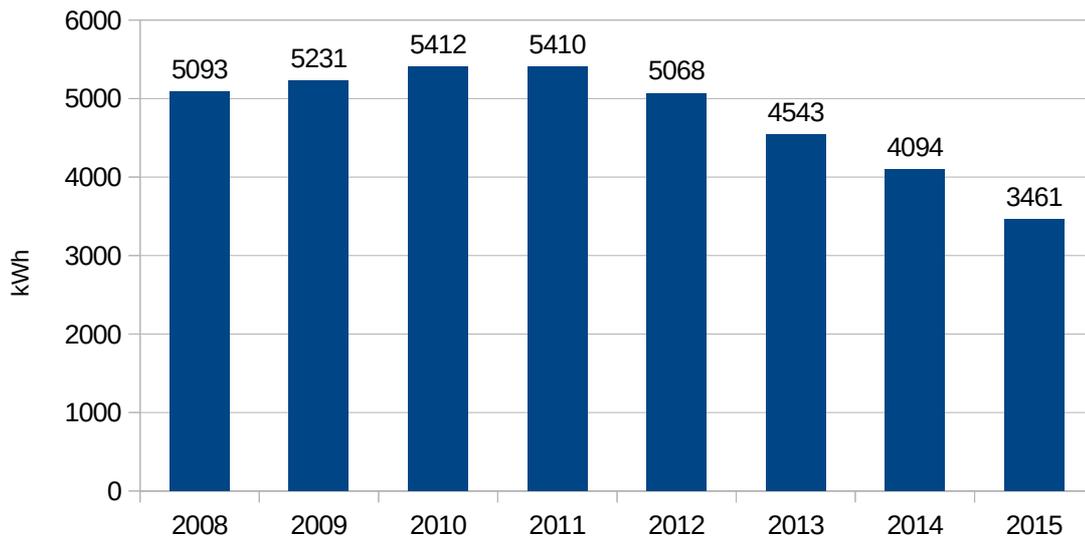
Strom Pfarrheim

Der Stromverbrauch zeigt seit Beginn unserer Maßnahme eine fallende Tendenz. Er ist abhängig von der Pfarrsaal-Vermietung, die bisher nicht dokumentiert wird.

Unterstützt von Einzelmaßnahmen stellt sich eine kontinuierliche Verbesserung ein.

Bisherige Maßnahmen siehe S. 19 – ein wesentlicher Faktor ist z.B. die Umrüstung der Leuchtmittel von 35 Watt auf 18 Watt LED bei einer Verbesserung der Ausleuchtung um 50%.

Strom Pfarrheim

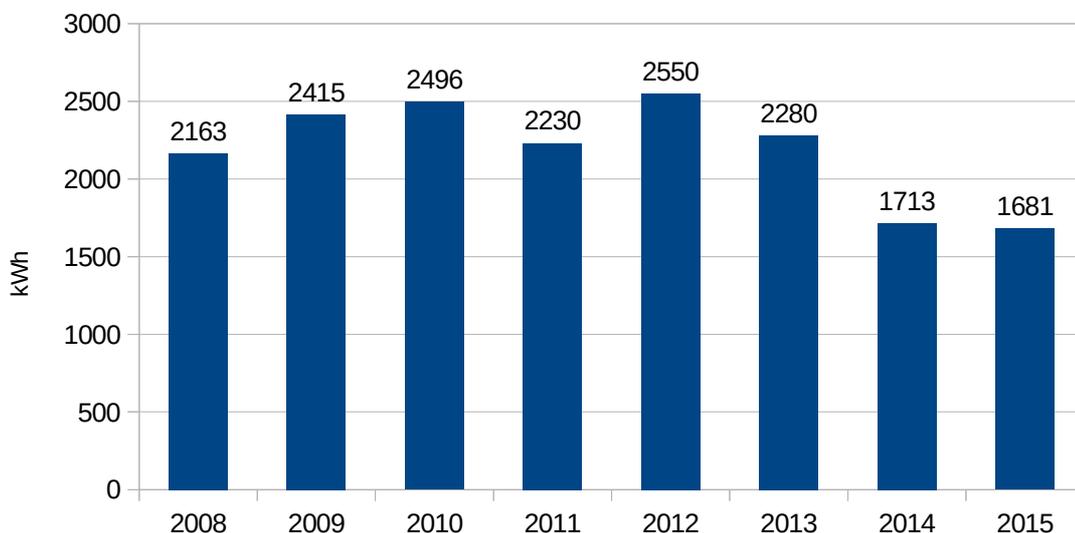


Strom Kirche

Der Stromverbrauch in der Kirche weist nach seiner Spitze im Umbaujahr 2012 eine fallende Tendenz auf. Dies kommt als wesentlicher Einspareffekt vom Lampentausch im Kirchenschiff mit einer Einsparung von ca. 550 kWh im Jahr (28 Leuchtmittel wurden umgerüstet von 100 Watt auf 18 Watt LED).

Des Weiteren kommt dem Stromverbrauch zugute, dass Gottesdienste im Winter unter der Woche in der Bücherei stattfinden, was neben Wärmeenergie auch Beleuchtungsenergie einspart.

Strom Kirche



Wärmeenergie Pfarrheim

Bisher wurden keine jährlichen oder gar monatlichen Verbrauchswerte erfasst, nur Betankungen. Der Mittelwert für die Jahre 2007-2015 beträgt 5680 Liter Flüssiggas, das entspricht 37488 kWh.

Seit 2015 werden monatlich Werte abgelesen und dokumentiert.

Die Beheizung mit Flüssiggas geschieht durch 2 Gasöfen, diese sind auch für die Warmwasserversorgung zuständig.

Die Verbrauchswerte sind auch hier abhängig von der Vermietung des Pfarrsaals, der Nebenräume und der Kindergartenbelegung, die nicht erfasst werden.

Die bisherigen Maßnahmen tragen zur Verbesserung bei: bessere Absenkung durch neue Heizungsregler, Türschließer an allen Außentüren, Vereinbarung der Schließung der Rollos über Nacht.

Wärmeenergie Kirche

Die Heizanlage in der Kirche besteht aus einer Umluft-Heizung mit Ölversorgung für die Kirche, sowie einer kleinen Ölheizung zur Versorgung der Nebenräume. Auch hier wurden bisher nur die Betankungen erfasst. Der Mittelwert für die Jahre 2007-2015 beträgt 3560 Liter Heizöl, das entspricht 35.600 kWh. Eine monatliche Verbrauchsmessung ist ab 2016 möglich.

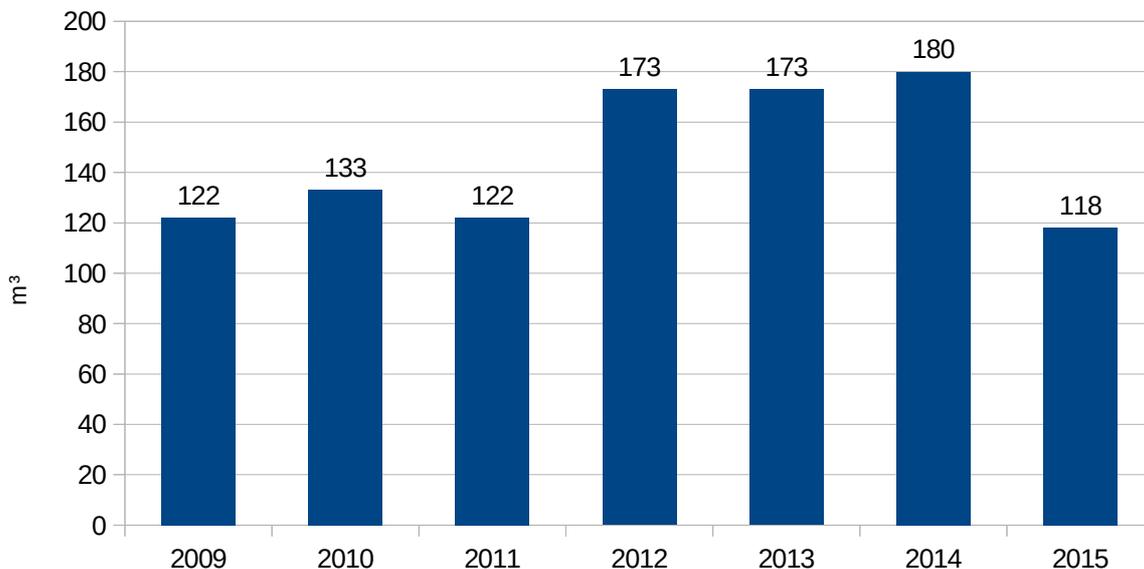
Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung der Verbräuche waren: Tausch der Lüftermatten bei der Umluftheizung und die Verlegung der Gottesdienste im Winter in die Bücherei.

Wasser Pfarrheim

In den Kalenderjahren 2013-2014 hatten wir eine Verbrauchssteigerung bei Wasser im Bereich des Kindergartens wegen einer Wassertherapie. Desweiteren wurden Defekte bei WC-Spülungen aufgedeckt und behoben. Bei Wasserhähnen wurden Ventile erneuert. Im Kalenderjahr 2015 sieht man eine „Normalisierung“ der Verbräuche in der Langzeitbetrachtung. Im Bereich Kindergarten wurden Wasserhähne mit Sensorsteuerung eingebaut.

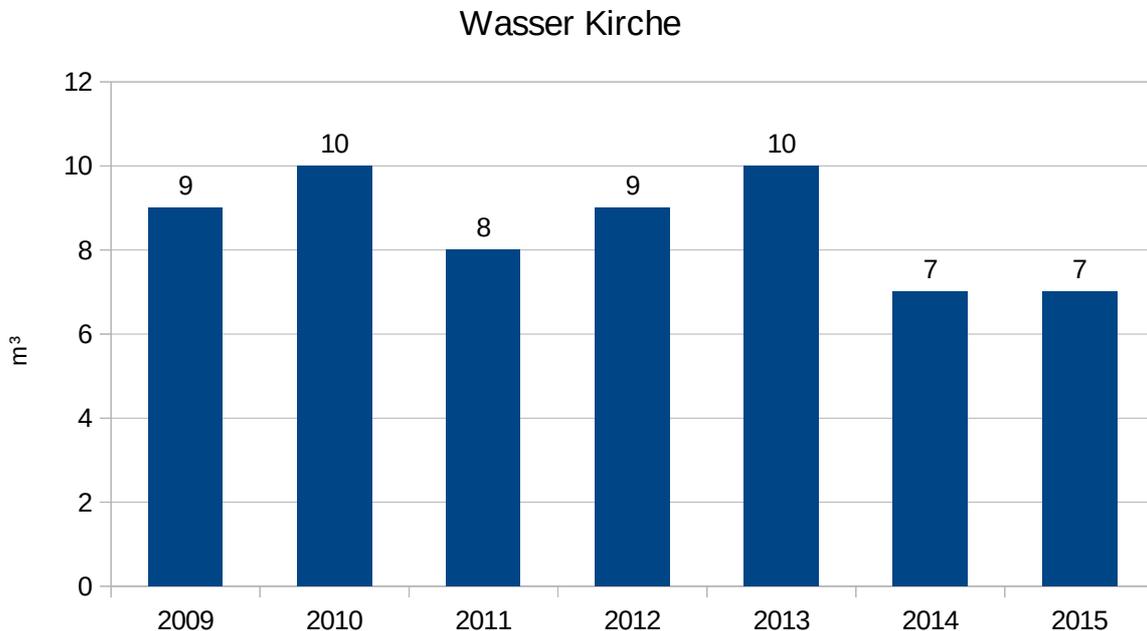
Garten- und Gießwasser soll zukünftig verstärkt aus Regenwassersammlung bedient werden.

Wasser Pfarrheim



Wasser Kirche

Die Wasserverbräuche in der Kirche bewegen sich über Jahre auf einem niedrigen linearen Niveau. Lediglich in der Umbauphase 2012-2013 war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Hier sind keine wesentlichen Einsparpotentiale, die in einem angemessenen Aufwand-Nutzenverhältnis stehen erkennbar.



Abfall Pfarrheim

Das Abfalltrennsystem des Landkreises Rhön-Grabfeld findet Anwendung. Für die Lagerung des Abfalls wurden teilweise Boxen angeschafft, die die Kinder vom Abfall fernhalten. Die Abfallmenge ist nach konsequenter Trennung als geringfügig einzustufen.

Abfall Kirche

Aufgrund des geringen Anfalls nicht relevant. Alle Entsorgungssysteme der Kommune stehen zur Trennung und Verwertung zur Verfügung und werden nach Bedarf genutzt.

Reinigung

Im Bereich der Reinigungsmittel wird auf umwelt- und materialschonende Mittel Wert gelegt. Eine Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel wurde 2013 beschlossen und umgesetzt. Noch vorhandene andere Reinigungsmittel werden nur noch aufgebraucht, nicht wieder gekauft.

Dies gilt für Pfarrheim und Kirche.

Beschaffung

Der Bedarf an Getränken wird mit regionalen Produkten durch einen regionalen Getränkeanbieter gewährleistet. Weitere Produkte werden i.d. Regel nicht gebraucht bzw. von den Belegern selbst organisiert. Darauf kann dann kein Einfluss genommen werden.

Gebäude – Einrichtung und Außenanlagen

Auch bei der Beleuchtung an den Außenanlagen rund um Kirche und Pfarrheim wurden schon viele Leuchtmittel auf LED umgerüstet. Bei den Grünanlagen rund ums Pfarrheim wird auf pflegeleichte und kindgerechte Gestaltung geachtet. Hier arbeiten auch immer wieder Kindergarteneltern bei Arbeitseinsätzen mit.

Indirekte Umweltaspekte

Kommunikation

Um Maßnahmen, Veränderungen und wichtige Informationen zum Umweltmanagement zu veröffentlichen gibt es in Wargolshausen verschiedene Wege. Die sogenannte Goldbachpost ist eine mehrmals im Jahr erscheinende Info-Schrift, in der immer wieder berichtet wurde. Der Verantwortliche für die Goldbachpost ist Mitarbeiter im Umweltteam. Desweiteren gibt es sowohl im Pfarrheim als auch an der Kirche Schautafeln/ schwarze Bretter, auf denen Informationen veröffentlicht werden. Hier hängen z.B. die Umweltleitlinien aus.

Bildungsarbeit

Im Kindergarten wird das Thema Umweltschutz in verschiedenen Situationen aufgegriffen. Der Leiter des Kindergartens ist Mitglied im Umweltteam.

Umwelleistungen Kirche, bereits umgesetzt / das haben wir schon erreicht

Angesichts der bereits von 2013-2015 erfolgten Umweltmaßnahmen handelt es sich hier um bereits erreichte Ziele. Hierbei entstanden wertvolle Aufschlüsse in puncto Machbarkeit und Zeithorizont.

Zählwerk in den Heizkreis einbauen	2013	Firma
4 beschädigte Steckdosen erneuern	2013	Büttner
Parkschild für Pfarrer vor der Kirche anbringen	2013	Büttner
Zählerstände - Verbrauchswerte mtl. dokumentieren	2013	Müller
Feuerlöscher 1xHeizung 1xSakristei NEU anschaffen	2013	Müller
Reinigungsmittel für Kirche ,Nachkauf nur noch Umweltfreundliche Mittel	2013	Harth
Kirchhof - Gehweg die Pflaster- Setzungen beseitigen	2013	Gensler,Büttner
Heizkreislauf für Nebenräume, Brennerstörung beseitigen	2013	Firma
Beleuchtung der Sakristei NEU, Einsatz von 2 Reflektorleuchten	2013	Büttner
Sicherheitsbegehung in der Kirche	2013	Kirchner
Erdungsdraht an Stahltür versetzen- Verletzungsgefahr	2013	Büttner,Reinhart
Verbandskasten für die Sakristei anschaffen	2013	Büttner
Netzteil an der Orgel- Endabschaltung durch Stecker mit Schalter	2013	Büttner
Neue Filtermatten für die Umluftheizung anschaffen und tauschen	2013	Müller
Turmbeleuchtung 4 x 60 Watt gegen 4 x 6 Watt LED tauschen	2013	Büttner
Turm innen restaurieren, Kreuzwegstation vor Holzwurm schützen	2013	Gemeinde , Büttner
Holzfigur Pieta nach Restauration in der Kirche neu platzieren	2013	Gensler,Büttner
Ersatz der Kirchenbeleuchtung durch LED 28 x 100 Watt gegen 28 x 18 Watt LED	2014	Harth, Büttner
Errichtung eines Aufgangs zwischen Kirche und Friedhof Erdarbeiten, Betonarbeiten, Natursteinarbeiten, Pflastern, Beleuchtung, Geländer	2014	38 Helfer, Unterstützung durch Gemeinde- Bauhofmitarbeiter
Beleuchtung der Schutzengel Madonna Ersatz für 100 Watt durch 10 Watt LED Fluter	2014	Harth
Beleuchtung Friedhof. Ersatz 3 x60 Watt durch 3 x 18 Watt LED	2014	Büttner
Geländer zum Friedhof Aufgang aus Altbestand Abändern und lackieren	2014	Firma, Büttner
Bücherei - Nebenraum der Kirche Fußbodenbelag ausbessern und Farbanstich der Wände	2015	Reinhart, Büttner

Umwelleistungen Pfarrheim, bereits umgesetzt / das haben wir schon erreicht

Hier sind Maßnahmen beinhaltet, die nicht direkt als Umwelleistung zu bewerten sind. Diese wurden jedoch von dem Umweltteam unter dem Gesichtspunkt geleistet, dass es der Sache dient, und die Entwicklung des ganzen vorantreibt. Letzten Endes dienen Renovierungsarbeiten auch der Werterhaltung, und somit der Nachhaltigkeit.

Pfarrheim Garage für Backshop Regulierung/Heizung/Fenster	2013	Kirchenverwaltung
Fehlenden Rollo im Pfarrsaal erneuern	2013	Firma
Heizkörperaufhängungen defekt, erneuern	2013	Firma
Heizkörper- elektronischen Regelventile wieder Installieren und in Betrieb nehmen, Bedienungsanleitung	2013	Harth
Heizkörper Abdeckroste neu lackieren	2013	Büttner
Fußböden- Grundreinigung und neu versiegeln	2013	Harth
Telefon installieren	2013	Gans
Beleuchtung Flur neu aufschalten zwecks bessere Bedienung / Unterverteilung beschriften	2013	Gans, Damm
Tür abnehmen	2013	Gans
Beschriftung der Falttür (Bedienungsanleitung)	2013	Büttner, Harth
Beschriftung der technischen Anlagen in den Räumen und Technikraum	2013	Harth, Büttner
Anschaffung von 2 St. Feuerlöschern und 1 St. Pulverfeuerlöscher für Küche im Pfarrheim	2013	Büttner
Zählerstände mtl. messen und dokumentieren	2013	Harth
Neugliederung des Lagerraumes durch Regale und Aufhänge-Systeme	2013	Harth
Briefkasten erneuern	2013	Harth
Außenleuchte Lampenglas erneuern	2013	Büttner
Türschließer an beide Eingangstüren anbringen	2013	Büttner
Rauchmelder im Bereich Kindergarten und Pfarrsaal anbringen	2013	Damm, Gans
Reinigungsmittel bei Neukauf nur noch Umweltfreundlich	2013	Harth
Verbandskasten für Küche/Pfarrheim anschaffen	2013	Büttner
Malerarbeiten im Flur, Treppenhaus und kleinen Pfarrsaal	2013	Harth, Büttner
Dreieck- Fenster. Sonnenblendschutz anbringen	2014	Harth
Leuchtmittel Ersatz : 8 x 50 Watt auf 8 x 18 Watt LED	2014	Harth, Büttner
Lampen Ersatz Treppenhaus:6x 35Watt auf 6x9Watt LED	2014	Harth, Büttner
Pergola: Pflanzenreste beseitigen, Wandreinigung	2014	Harth, Büttner
Fassade kpl., Dachverkleidung aus Holz streichen Pergola und Holzgeländer streichen	2014	Harth, Büttner
Revisionsschacht abdecken, Stolperstelle WC- Wandlüfter defekt, erneuern	2015 2015	Harth Harth
Beschilderungen im Pfarrheim bzgl. Bedienung der Heizung	2015	Büttner
Stahlpfosten lackieren und Gartenbank streichen	2015	Harth
Grünanlage am Pfarrheim , neu bepflanzen	2015	Harth

Umweltkennzahlen 2013-2015

Unternehmenskennzahlen		Parameter	2013	2014	2015
1	Beschäftigte (<i>Vollzeitstellen</i>)	Anzahl			2,75
1.1	Gemeindeglieder	Anzahl			450
1.2	Nutzungstage	Tage	Nicht erfasst	Nicht erfasst	415
1.3	Beheizte Nutzfläche (<i>Pfarrheim und Kirche</i>)	m ²	1230	1230	1230
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen					
2.	Wärmeenergie				
2.1	Wärmekennzahl gesamt	kWh	73088	73088	73088
2.2	Wärmekennzahl GTZ-bereinigt ¹		68702	81858	76011
2.3	Wärmekennzahl pro m ²	kWh/m ²	55,8	66,6	61,8
2.4	Wärmekennzahl pro Nutzungstage	kWh/ Tage			183,1
2.5	Wärmekosten	€	Nicht erfasst	Nicht erfasst	Nicht erfasst
3.	Strom				
3.1	Stromverbrauch gesamt	kWh	6823	5807	5141
3.2	Stromverbrauch pro m ²	kWh/m ²	5,55	4,72	4,18
3.3	Stromverbrauch pro Nutzungstage	kWh/ Tage			12,39
3.4	Stromkosten	€	2077,00 €	1.832,70 €	1.638,65 €
4.	Wasser				
4.1	Wasserverbrauch	m ³	183	187	125
4.2	Wasserverbrauch pro Nutzungstage	l/Tage			0,3
4.3	Kosten Wasser / Abwasser	€			717,16 €
5.	Papier				
5.1	Papierverbrauch	kg			205
5.2	Anteil Recyclingpapier	kg			14,6 %
6.	Abfall				
6.1	Abfall gesamt	m ³			5,1
6.1.1	Abfall gesamt, Menge	m ³			0,004
6.1.2	Abfall pro Person	m ³ /MA			1,85
6.1.3	Abfall gesamt, Kosten	€			150,00 €
6.2	Restmüll	m ³			1,2
6.3	Verpackungen - "Grüner Punkt"	m ³			1,6
6.4	Papier und Pappe	m ³			1,0
6.5	Altglas	m ³			-
6.6	Biomüll	m ³			1,3
6.7	Küchenabfälle	m ³			-

Umweltprogramm 2016- 2019

Das Umweltprogramm wurde in verschiedenen Teamsitzungen erarbeitet und von der Kirchenverwaltung im April 2016 in Kraft gesetzt:

Umweltziele	Maßnahmen	Termin	Verantwortlich
Strom			
technische Sicherheit erhöhen	Erneuerung der Stromunterverteilung und des Hauptzählers Zählerschrank setzen	12/2016	Umweltteam Kirche + Handwerker
Stromverbrauch Einsparung um 5 % im Bereich Kirche bis 2018 im Vergleich zu 2015	Erneuerung der Beleuchtung im Altarraum, Ersatz von 6 x 300 Watt gegen LED Licht	12/2017	Umweltteam Kirche + Handwerker
Verbrauchskontrolle	Monatliche Aufzeichnung und Kontrolle der Verbräuche	ständig	Alois Müller/ Umweltteam
Stromverbrauch Einsparung um 5 % im Bereich Pfarrheim bis 2018 im Vergleich zu 2015	Monatliche Aufzeichnung und Kontrolle der Verbräuche Strom-Gas-Wasser	ständig	Roland Harth/ Umweltteam
	Austausch von Leuchten im Bereich Kindergarten auf LED- Licht , teilweise mit Dimmung oder Präsenzsteuerung.	12/2017	KIGA, Umweltteam Pfarrheim
Wärmeenergie			
Verbrauchskontrolle Einsparung beim Heizölverbrauch	Monatliche Aufzeichnung und Kontrolle der Verbräuche	ständig	Alois Müller/ Umweltteam
Wasser			
Verbrauchskontrolle	Monatliche Aufzeichnung und Kontrolle der Verbräuche	ständig	Roland Harth/ Umweltteam
Wasserverbrauch um 3 % senken bis 2018 im Vergleich zu 2015	Einsatz von Regentonnen für die Bewässerung im Pfarrheim - Garten	12/2017	KIGA, Umweltteam Pfarrheim
Gebäude – Einrichtung und Außenanlagen			
Arbeitssicherheit erhalten	Waschtisch erneuern und Malerarbeiten in der Sakristei Renovierungsmaßnahme	12/2016	Umweltteam Kirche + Handwerker
	WC- Anlage in der Kirche Porzellan erneuern	12/2016	Umweltteam Kirche + Handwerker
Vögeln eine Brutstätte bieten	Einsatz von Nistkästen im Pfarrheim - Garten	12/2016	KIGA, Umweltteam Pfarrheim

Bildungsarbeit			
Die Kinder sind fähig anfallenden Müll richtig zu trennen	Mit Einsatz von Lernhilfen (Bildern und verschiedenfarbigen Mülleimern)	ständig	KIGA
Die Kinder sind fähig verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen.	Durchführen von Waldtagen, pflegen des Bachlaufes und der kleinen Gartenteiche im Kindergarten	ständig	KIGA
Den Kindern ein Bewusstsein zum Energiesparen (Wasser und Strom) vermitteln	Anbringen von Wasserhähnen mit Sensoren und hinweisen bei den Lichtschaltern Den Kindern vermitteln, wo unsere Energie her kommt	ständig	KIGA
Die Kinder wissen was gesunde und nachhaltige Ernährung bedeutet	Wir kaufen, wenn möglich Lebensmittel aus der Region und aus biologischem Anbau	ständig	KIGA
Kommunikation			
Unsere Arbeit für die Eltern transparent machen	Aushängen von Tagesberichten, Fotos und Konzeption Durchführen von Elternabenden zu bestimmten Themen	ständig	KIGA

Zertifikat



URKUNDE

Kath. Kuratie St. Dionysius
Wargolshausen
Bühlstraße 3
97618 Heustreu

Die Kirchengemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie eine Umwelterklärung veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

001-201604-SF-01

Würzburg, den 8. April 2016


.....
Domkapitular Christoph Warmuth
Stellv. Leiter Hauptabteilung II – Seelsorge


.....
Christof Gawronski
Umweltbeauftragter